

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 295

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle und Verone 3 Mk. Durch die Post Bezogen 3.25 Mk. für das Vierteljahr monatlich 1.09 Mk. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen, Sonntagen und an den Tagen der öffentlichen Feiern (Sonntagsblätter, Feiern, Mitteilungen, Märkte, Rosenkranz, Schiffsfahrplan, Stempelblätter, für die junge Welt)

Anzeigebühren für die sechsstelligen Nummern oder deren Raum 30 Pfennig. Resten am Schluss der Monatszahlungen. Die Sächsische Zeitung ist ein bekanntes Annoncenblatt.

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Vertraut 7801 (ausser an den Feiertagen). Nach Verfall
Inhalt: Schriftleitung 610, Geschäftsstelle 608 und 609
Gesamtherausgeber: L. S. Dr. Mühlhölzer, Halle (Saale)

Dienstag, 27. Juni 1916

Verkaufsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernauer Straße 30. — Fernruf Amt Kurwürd Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Völliger Misserfolg der Franzosen

Die deutschen Erfolge bei Verdun Die Entscheidungsschlacht steht ein

Saaß, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht). „Daily News“ weisen in einer Pariser Depesche darauf hin, dass der Verdun ausmache die Entscheidungsschlacht einleite. Die Depesche ist zu, dass in den Kämpfen am Donnerstag, d. h. also den Kämpfen um Thiaumont und Fleury, von den Deutschen zwischen der Höhe 320 und 321 über 1600 Meter Landgräben bei 300—500 Meter Geländegewinn erobert wurden. Alle weiteren Fortschritte seien sehr langsam. Die Deutschen hätten sich in die Höhe der Höhe 320 und der Höhe 321 vorangetrieben, die englische Hilfe in größerem Maße nötig werde. Genf, 25. Juni. Zu dem glänzenden Erfolg der deutschen Truppen bei Thiaumont haben sich in der französischen Presse entmutigende Kommentare. Selbst „General des Docks“ berichtet auf eine Umschwung des Erfolges und schreibt: „Ausser allem Zweifel hat die deutsche Armee die Verteidigungslinie von Verdun durchbrochen und die deutsche Armee hat die Höhe 320 und die Höhe 321 erobert. Die deutschen Truppen sind in die Höhe 320 und die Höhe 321 vorangetrieben, die englische Hilfe in größerem Maße nötig werde. Genf, 25. Juni. Zu dem glänzenden Erfolg der deutschen Truppen bei Thiaumont haben sich in der französischen Presse entmutigende Kommentare. Selbst „General des Docks“ berichtet auf eine Umschwung des Erfolges und schreibt: „Ausser allem Zweifel hat die deutsche Armee die Verteidigungslinie von Verdun durchbrochen und die deutsche Armee hat die Höhe 320 und die Höhe 321 erobert. Die deutschen Truppen sind in die Höhe 320 und die Höhe 321 vorangetrieben, die englische Hilfe in größerem Maße nötig werde.“

Die Wiener Wälder haben die Bedeutung des deutschen Erfolges bei Verdun hervor, die um so größer sei, als der Erfolg gerade zu einer Zeit erzielt wurde, da die Verbände meinten, die Offensive der Alliierten würde alle Kräfte der Mittelmächte binden und lähmen.

Der neue französische Staatshaushaltsplan

Paris, 25. Juni. (Melbung der Agence Havas.) Die französische Kammer hat mit 512 Stimmen gegen 3 die Haushalts des vorläufigen Staatsrats für Juli, August und September angenommen. Präsident Deschanel erklärte in einer Ansprache: Weder Frankreich noch irgend ein französisches Volk könne einen sofortigen Waffenstillstand oder einen Frieden zulassen, der einen Rückgang von der wiederholten Verletzung geltender Rechte herleiten würden. Die Sozialisten erklärten, alle Kredite annehmen zu wollen, um den Sieg des Vaterlandes sicherzustellen. Wilson verlas in seinem Namen und im Namen von Wilson, Dugues und Blanc, die mit ihm an der Beratung in Rom teilgenommen hatten, eine Erklärung, in der die Gründe auseinandergesetzt werden, aus denen sie gegen die Kriegskredite und für einen Frieden ohne Gebietsverweigerung sowie für einen Waffenstillstand stimmen.

Bern, 25. Juni. Nach Schweizer Wäldern be mächtige in der Erörterung der französischen Kammer über die Budgetaufstellung der unabhängigen Sozialist Grodet, dass die Regierung keine genauen Aufschlüsse gebe über die Verwendung der Kredite. Er protestiere gegen die Aufhebung aller Regeln der öffentlichen Rechnungsführung. Ribot übernahm jede Verantwortung mit dem Hinweis, dass die Kriegszustände die Befreiung der Mängel unmöglich mache.

Die Regelung der irischen Frage

London, 25. Juni. „Natterdamsche Courant“ meldet aus London: Die Annahme des Ausstufes mehrerer Grafen von Ulster vom Home Secretary ist durch die irischen Nationalisten als ein Ereignis betrachtet, das auf die Regelung der irischen Frage einen entscheidenden Einfluss haben wird.

Aus Dublin wird der „Times“ aus Anlass des Abschlusses der Konferenz der Nationalisten in Belfast gemeldet, dass sich die Nationalisten in den südlichen Provinzen Englands wahrscheinlich diesem Beschlusse anschließen werden, ebenso die Nationalisten in Donegal, Caban und Monaghan, die den Beschlusse des unionistischen Ausschusses von Ulster angenommen haben. In diesem Falle wird Lord George seine Vorläufe bald beim Unterhause als Gegenstand der definitiven Verhandlungen zwischen den beiden irischen Parteien einbringen. Der Frauenverband der Grafschaft und Stadt Cork hat einen Beschlusse gefasst, worin die Home Secretary als verwerflich für die Interessen von Cork und für die Iren im allgemeinen betrachtet wird.

Englische Falschmeldung

Berlin, 25. Juni. Die durch den englischen Zeitungsdienst „Goldwin“ vom 24. Juni verbreitete Behauptung, dass der Garwischdampfer „Brussels“ von einem deutschen U-Boot angehalten und nach Beerdigung eingetrodelt ist, ist falsch. Vielmehr ist der Dampfer, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, durch deutsche Torpedoboote angehalten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz

Die Kampftätigkeit an unserer nach Westen gerichteten Front gegenüber der englischen und dem Nordflügel der französischen Armee war wie an den beiden letzten Tagen bedeutend.

Westlich des Etonnannes scheiterten nächtliche feindliche Vorstöße im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer.

Nachts der Maas endete abends ein Angriff sehr starker Kräfte gegen die deutschen Stellungen auf dem Rücken „Kette Erde“ mit einem völligen Misserfolg der Franzosen. Sie sind unter großen Verlusten, teilweise nach Hannogenen in unseren Armeen, überall zurückgedrungen.

Deutsche Fliegergeschwader griffen englische Lager bei Bas (später Doullens) mit Bomben an.

Westlicher Kriegsschauplatz

Abgesehen von teilweise reger Artillerietätigkeit und einigen Geschießen kleiner Abteilungen ist vom nördlichen Teil der Front nichts Bemerkenswertes zu berichten. Heeresgruppe des Generals v. Linington:

Westlich von Sohl und bei Satorch dauern heftige, für uns erfolgreiche Kämpfe an.

Die Gefangenenzahl ist seit dem 16. Juni auf 61 Offiziere, 11 097 Mann, die Beute auf 2 Geschütze, 54 Maschinengewehre gestiegen.

Die Lage bei der Armee des Generals Grafen v. Boshorn ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.
Oberste Heeresleitung.

Der Kaiser über unsere Flotte

Dresden, 26. Juni. Der König von Sachsen hatte anlässlich seiner Anwesenheit in Wilhelmshaven ein Telegramm an den Kaiser gerichtet, auf das folgende Antwort eingegangen ist:

Geschätzter Dank für Dein freundliches Telegramm aus Wilhelmshaven. Wir dürfen allerdings stolz sein auf die Leistungen unserer braven Soldaten, die uns die Gewissheit geben, dass die Flotte sich auch weiterhin der großen Aufgabe würdig bewähren werden wird. Sehr Gräße Wilhelm.

Der amerikanisch-mexikanische Krieg unvermeidlich

Sohn, 25. Juni. Die „N. Y. H.“ bringt folgenden Fundbruch aus Washington: Die Stimmung ist hier sehr jugendlich. Es hat sich herausgestellt, dass die amerikanischen Truppen bei Carrizal überfallen worden sind. Der Krieg scheint jetzt unvermeidlich. Der Staatssekretär für den Krieg findet es nicht ratsam, die Streitkräfte an die Front, ohne zu wissen, was die Regimenter durch die Mobilisierung ausstellen sind.

Saaß, 25. Juni. „Central News“ meldet aus New York, dass die Flotte Mexikos jetzt an beiden Küsten vollständig sei. Über 25 Kriegsschiffe kreuzten in den mexikanischen Gewässern.

New-York, 24. Juni. (Neuermeldung.) Eine Depesche aus San Salvador meldet, dass das amerikanische Amt in Salvador eine Depesche von Ecuador erhalten hat, in welcher dringend zu einer gemeinsamen Aktion von Lateinamerika aufgerufen wird, um den Krieg zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zu verhindern.

Amerika soll an den englischen Seesieg glauben

London, 22. Juni. Archibald Hurd sagt im „Daily Telegraph“ über die Beurteilung der Seeschlacht in Amerika. Die amerikanischen Zeitungen und Seemannsvereine seien über das Ergebnis der Schlacht irreführt worden. Hurd findet es besonders ärgerlich, dass ein amerikanischer Artikel die deutsche Strategie als der englischen überlegen hinstellt. Hurd erklärt darauf:

Die britische Flotte hatte die deutsche tatsächlich von ihrer Basis abgedrängt (?) und das Ergebnis des Feindes schien besiegelt, als infolge der eintretenden Dunkelheit und des Nebels die Schlacht mit ihm verloren ging und der deutsche Admiral auf einem Lande und in der Benetzung im Schutze der Dunkelheit den Rest seiner Schiffe zu ihren Stützpunkten zurückbrachte. (?) Die Deutschen seien mit genauer Not der völligen Vernichtung entgangen, so dass man fürchten müsse, sie würden sich im Laufe des Krieges nicht wieder sehen lassen.

Kartoffelversorgung

Von dem Präsidenten des Kriegsernährungsamts von Batoni.

In meinem ersten Aufsatz habe ich über die bevorstehende Bedarfsaufnahme als Grundlage für weitere Ernährungsmaßnahmen als Zukunftsaufgabe des Kriegsernährungsamts gesprochen. Heute sollen einige Mitteilungen über die augenblicklich dringlichsten und alle Gemüther mit uns leitenden Ernährungsfrage, die der Kartoffelversorgung, folgen.

Zur einigermassen ausreichenden Ernährung ist neben der allgemeinen, für Arbeiter und Neubürger erhobenen Proportion eine Durchschnittsmenge von etwa einem Pfund Kartoffeln auf den Kopf und Tag notwendig. Von Mitte Juni ab geht der Kartoffelverbrauch im Frieden für 8—10 Wochen regelmäßig zurück, denn der Vorrat an alten Kartoffeln ist dann meist ziemlich verbraucht, sie werden auch weniger haltbar und weniger schmackhaft und die neuen Kartoffeln sind dann noch nicht in genügender Zahl zu haben, um für die Massenversorgung auszureichen. Die Bevölkerung wendet sich im Frieden in dieser Kartoffelarmen Zeit mehr zum Verzehr von Hülsenfrüchten, Erbsen und Bohnen und Leguminosen.

Die Knappheit an alten Kartoffeln ist auch in diesem Jahre einzuwirken; da aber auch die gemauerten Vorräte nicht mehr über wie im Frieden. Das die Ernährung reichlicherer Vorräte von alten Kartoffeln für den Juni und Juli in dem zu Ende gehenden Wirtschaftsjahr nicht fortzuführen können, ist sehr bedauerlich. Für das nächste Jahr wird alles daran gesetzt werden, um solche Mischstände zu vermeiden. Für dieses Mal gilt es nicht, rückblickend zu kritisieren, sondern alles zu tun, um dem Mangel entgegenzutreten.

Wieder noch Beginn der Arbeit des Kriegsernährungsamts sind alle Anordnungen erfolgt, um alle noch vorhandenen alten Kartoffelbestände reiflos dem menschlichen Verbrauch in den Bedarfsbezirken auszuführen. Dabei musste klar in die landwirtschaftliche Erzeugung eingegriffen werden, trotz der dagegen bestehenden ersten Bedenken. Die Verhütung zum menschlichen Gebrauch geeigneter Kartoffeln an Pferde und Schweine wurde völlig verboten, natürlich auf die Gefahr eines zeitweiligen Nachganges der so dringend erforderten Schweinemast. Die wenigen Brennereien, die im Frühherbst noch eigene Kartoffeln zur Spiritusherstellung für Feuerstecke verwenden, sind hier zu schließen. Die selbst Kartoffeln bewahrende Landbevölkerung ist, von Arbeiterkreisen abgesehen, auf eine tägliche Ration von einem Pfund gesetzt worden, was bei ihrer Gewohnheiten in vielen Gegenden einen harten Eingriff in ihre Lebenshaltung bedeutet, der aber ertragen werden muss, in dem Bewusstsein, dass die Ernährung der Gesamtbevölkerung im Kriege allem anderen vorgeht.

Durch diese Anordnung sind beträchtliche Kartoffelmengen für Städte und Industriebezirke frei geworden, aber nur in einzelnen Kreisen, die starken Kartoffelbau treiben, während in anderen Landbezirken mit weniger gutem Kartoffelboden schon selbst Knappheit herrscht und nichts mehr abgegeben werden kann. Um nichts unversäumt zu lassen, hat das Kriegsernährungsamt neuerdings Kommissionen, bestehend aus einem Richter und einem Kartoffelackerbesitzer, in Kreise mit starken Kartoffelbau geschickt, um dort durch örtliche Revisionen alle noch verfügbaren Kartoffeln für den Verbrauch in den Städten frei zu machen. Da nach den bisherigen Proben eine irgendwie erhebliche Zurückhaltung aber nirgends erfolgt zu sein scheint, ist eine große Wirkung von dieser Maßregel, so streng sie auch durchgeführt wird, nicht zu erwarten.

Alle verfügbaren alten Kartoffeln werden von der Reichsartoffelstelle nach einem vom Kriegsernährungsamt genehmigten sorgsam ausgearbeiteten Plan mit Schnellzügen an die Bedarfsorte geschickt. Es ist aber bei der Knappheit an Ware unvermeidlich, dass dabei Etodungen eintreten, die eine zeitweilige Scharabotung der Kartoffelration an dem einen oder anderen Ort auf unzureichende Mengen notwendig macht. Für diesen Fall hat das Kriegsernährungsamt angeordnet, der Bevölkerung als Ersatz für die fehlenden Kartoffeln eine vermehrte Proportion an Getreide, was durch die vorstehend vorausgesetzte Verteilung der Reichsartoffelstelle und durch die erfolgreiche Einführung der Getreideabteilung der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft zum Glück möglich ist.

Selbstredend bildet dieses Wehl aber Brot nur einen ganz unzureichenden Ersatz für zeitweilig fehlende Kartoffeln, deshalb muss die Beschaffung von Ersatz-

Reifenhöhe 227 m mit Saalgeschloß

Landschaftlich schönsten Solebad Deutschlands: Klimatisches Jaires-Kurort in Bayer. Hochlande mit Höhenlagen bis zu 700 m.

Kgl. BAD REICHENHALL

Prospekt und Wohnungslisten durch das Kgl. Badkommissariat, den Kurverein und alle Verkehrsbüros, für Bayer. Gmain d. d. Verschönerungs-Verein.

Walhalla-Theater

Anfang 8.30 Uhr

Neuheit! Heute zum 1. Male: Neuheit!

„Gestern noch auf stolzen Rossen...“

Schauspiel in 5 Akten von Erich Friesen. In Leipzig 52 ausverkaufte Häuser. [3234]

Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58, Telefon 1274 u. 1275

Sum reichsten Tage trifft ein:

Prima Angelfischlein	Hein	Stück	110
Prima Makrelen		Stück	95
Gefälzene Stinte	aum Kochen und andern	Stück	38
Echte Kieler Schleibücklinge		Stück	25
ff. geräuch. Lachsbringe		Stück	39
ff. geräuch. Makrelen		Stück	50

G. H. Fischer, Bankgeschäft

begründet 1884. — Alte Promenade 26. — Fernruf 6983, empfiehlt sich für alle bankmäßigen Geschäfte.

Vernichtung von **Schießwaffen** in der **feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer.**

3885

Vorbereitung für den höheren Kommunaldienst u. Diplomprüfung

an der **Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.**

Semester-Beginn: Mitte April und Oktober, Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilkerallee 129 (städt. Flora).

Nordsee-Sanatorium :: Südstrand-Föhr

mit Zweiganstalten Jugendheim u. Pädagogium (Einj.-Boroch.) Windgesch. Park. Eig. Strand m. Liegehallen. San.-Rat Dr. Emmeln.

Naturländischer Schmuck

Ringe, Armbänder, Broschen und Manschetten-Knöpfe in Silber, Gold u. Emaille

Kriegsschmuck, besonders geeignet als Geschenk für Urlauber und Krieger. — Illustr. Preisliste versandt kostenlos.

Orden u. Ehrenzeichen sowie Ordensbänder aller Bundesstaaten in Original und kleineren Größen stets am Lager. Ordens-Schnallen sauber nach Vorschrift.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse.

Bad Wittekind.

Dienstag, d. 27. Juni 1916, nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert

von 1894

Stadtheater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren. Eintrittspreise 25 Pfennig pro Person.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Dienstag: Cotti von Hülft.

Altes Theater: Dienstag: Florian Geuer.

Feldpost-Kartons

zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg. mit Eierschutz 20 Pfg.

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22 und Geisstr. 2.

Werkstatt für seine Haararbeiten.

Georg Niedermann, I. Schiffsstr. 1. [3079]

Topfreiniger, Topfanfasser, Spülmaschinen, Staubtücher, Bohrerzylinder, Scheuerlappen, Kaffeebestecher, Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 64.

Seite 100/101. Erstab. 100/101. Best. u. bill. Reinigungsmittel für fettige und fettigste Hände. Daher allen Berufe u. Geschäftl. sowie jed. Haush. bei all empfl. Probeaufst. 10 St. nur 1/2 Pf. Best. u. Nachn. erit. **Max O. Bankwitz,** Stolberg i. Granch.

Hamburger Nachrichten

Gegründet 1792

Hamburg, Speersort 11

Täglich zwei Ausgaben

Post-Bezug 9.60 Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)

Weltbekannte bedeutende politische Zeitung

Erste Börsen-, Handels- und Schiffsfahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

herausragende eigene Leitartikel. — Reichhaltiger unterhaltender Teil. — Ausführliche Reichstagsberichte. — Sorgfältig bearbeitete Schiffsfahrtsberichte. — Original-Romane und Novellen der bedeutendsten Schriftsteller. — Schach-Ecke. — Eigene Vertreter in allen Hauptstädten des In- und Auslandes. — Original-Berichte namhafter Schriftsteller über Kunst, Theater und Musik. :: :: ::

Zeitschrift für Wissenschaft, Literatur und Kunst

Kursbuch (Sommer-Ausgabe im Mai, Winter-Ausgabe im Oktober)

Verlosungs- und Restanten-Liste sämtlicher bedeutenderer Ziehungen

Die Hamburger Nachrichten sind infolge ihrer bekanntermaßen großen Verbreitung in den vornehmsten, beschiedensten und gutbürgerlichen Kreisen nicht nur in Hamburg, sondern auch in ganz Deutschland und im Ausland ein

Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11

(Genaue Anschrift erforderlich)

Bei Einblendung von Briefen, Anzeigen usw. bitten wir die vollständige Anschrift **Hamburger Nachrichten, Hamburg, Speersort 11** anzugeben zu wollen.

Anzeigen für die Kolonial-Zelle, etwa 32 Buchstaben, 4 Pfennig, bei Preis 1/2 Pfennig. Beilagen (19/23 cm) nach Preisergänzung. Probennummer kostenlos

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten

Erscheint jeden Freitag. Preis für die Länder des Weltpostvereins 5 Mark vierteljährlich einschließlich der Zustellung. Weiterbreitetes Blatt im Auslande. Erfolgreichste Anzeigenblätter. Preis für Anzeigen 45 Pfennig die Kolonial-Zelle. Ermäßigung nach Preisergänzung.

Speersort 11 **Hermann's Erben, Hamburg** Speersort 11

Gerausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adressbuches

Börsenstand: Zimmer Nr. 38

Auswärtige Geschäftsstellen: Berliner Schriftleitung: Berlin W. 8, Kanonenbrücke 38, I. Annahme von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: Berlin W. 8, Kanonenbrücke 38, I. Cuxhavener Geschäftsstelle: Cuxhaven, Deichstraße 17.

BAD ELSTER

Thüringischer Wald- und Mineralbad-Quellen-Sanatorium. Radium- und Sauerwasser-Quelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad. Bäder- und Verordnungsstelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad. Bäder- und Verordnungsstelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad. Bäder- und Verordnungsstelle.

Yorzügliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen, Brüche u. Wundheilungsverzögerungen posttraumatisch durch die Kgl. Bad-Verordnungsstelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad. Bäder- und Verordnungsstelle. Gr. med.-mech. Institut. Luftbad. Bäder- und Verordnungsstelle.

Kurgemäße Verpflegung der Badegäste ist gesichert.

Beratungstelle für Kriegervfamilien.

Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann

Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends 9 bis 12 Uhr vormittags.

Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)

Marienstraße 17 I. [187]

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Lotte mit dem Landwirt Herrn Horst Siewert aus Allenstein (Ostpr.), Leutnant d. Res. im Magdeb. Infant.-Regiment Nr. 27 Prinz Louis Ferdinand, beehren wir uns anzuzeigen.

Ernst Weddy und Frau Clara geb. Seidel.

Halle a. S., Friedenstraße 2, im Juni 1916.



Den Heldentod für sein Vaterland erlitt am 16. Juni unser lieber, braver, guter Sohn und Bruder, der **Kaufmann**

Rudolf Barth,

Gefreiter im Fuss-Artillerie-Batt. 41, im Alter von 23 Jahren.

Wieskau, den 25. Juni 1916.

In tiefem Schmerz

Familie Barth.



Den Heldentod fürs Vaterland starb mein langjähriger Geschäftsführer, der

Landwehrmann

Paul Reinicke

aus Stenden.

Ich werde dem tapferen Soldaten und pflichttreuen Arbeiter ein dankbares Andenken bewahren.

Rittergut Stenden, den 24. Juni 1916.

Bernhard Nette.

Sooden

4 Radiumhaltige Solquellen. Bewährtes Heilbad bei: Katarren der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutmangel, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückenleiden von Influenza, Lungen- u. Rippenfellentzündung.

Bahnhöfe Göttingen-Hebra. — Geschützte herrliche Lage inmitten ausgezeichneter Gebirgswaldungen. — Solbäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke. — Pneumatische Apparate und Kammern. Trinkkur. Auskunft und Prospekte durch die Badverwaltung.

Friedrichroda

Thüringer Wald 430-718 m. Bismarckdenkmal. Sommer- u. Winterkurgort, alle hyg. Einrichtungen, Bäder, Militär-Genesungsheim, Naturkur, Radium-Sanatorium, Hotel Familienheim, Konzert, Theater, Sport, Auskundschaft, Kurverwaltung.

San.-Rat Dr. Lots Thüringer Waldkurheim

Dr. Biellings Waldsanatorium u. Sanatorium Dr. Lippert-Kothé

Kurhaus Hotel Herzog Alfred Inhaber E. Tannensteig und Hotel Herzog Ernst I. R. — F. H. Zorn Hotel Kurhaus — F. H. Zorn Hotel Lange — W. Schütz Hotel Schwanenburg — R. Schubert Hotel Waldhaus — Dr. Arnold Schütz Familienheim — Otto Schütz

Bulgarien und der Türkei

dürfen als Feldpostpakete nur Kartons mit Leinwandüberzug benutzt werden die in der Geschäftsstelle der „Halleischen Zeitung“ Leipzigerstraße 61/62 zum Preise von 40 Pfennig zu haben sind.

Die Deutschwehr

sammelt und verzerrt für vaterländische Zwecke Bolternutzen aller Art, in- und ausländische, gestempelte u. ungestempelte, Feldpostbriefe, Briefkäse und Feldpostkarten. A. v. Schroetter, Halle S., Schiffschifferei 2.

Klavier-Interimist wird gründlich ererbt

Große Brauhausstraße 22 II.

Riesenauswahl

in Speisekammern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons, Küchen usw. noch zu alten Preisen empfiehlt **C. Hauptmann,** Kl. Ulrichstr. 30a u. b.

Zum inneren Frieden!

Mit ein dankenswerter Besuch im Dienste der Bewegung, die auf das geistliche Verleben und Vertrauen im deutschen Volk hinwirken wollen...

Das Wort gefällt in vier Abteilungen: Friede unter den Weltvölkern; Friede unter den Völkern eines Landes; Friede unter den Nationalitäten...

Das Wort gefällt in vier Abteilungen: Friede unter den Weltvölkern; Friede unter den Völkern eines Landes; Friede unter den Nationalitäten...

Das Wort gefällt in vier Abteilungen: Friede unter den Weltvölkern; Friede unter den Völkern eines Landes; Friede unter den Nationalitäten...

Kongresse und Ausstellungen

Tagung der Feinmechaniker und Elektrotechniker Berlin, 26. Juni...

Tagung des Verbandes der Studentinneneinrichtungen Deutschlands Weimar, 26. Juni...

Aus Halle und Umgebung

Kartoffelverkauf

Die Käufer von Kartoffeln haben zum Nachweis, daß sie an dem betr. Tage zum Einkauf berechtigt sind...

Rindergenuß und Volksernährung

Der Wert des Rindergenußes für die Volksernährung hat in den letzten Monaten zu verschiedenen wissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Konferenzen...

Die Stadt Halle in den Verfallstufen

Preussische Verfallstufen Nr. 554. Inf.-Regt. Nr. 148; Stomde, Karl (9. Komp.) brennt; St. No. 1914. Inf.-Regt. Nr. 184; Vogel, Friedrich (3. Komp.) leicht verunzelt...

Kurt (6. Komp.) gefallen; Walfger, Otto (6. Komp.) leicht verunzelt; An. d. H. Wilhelm Löffel (8. Komp.) gefallen...

Das Eiserne Kreuz

Dem Hauptwachtmeister d. Res. in einem Feld-Infanterie-Regiment Hans Eisebach aus Halle wurde bei dem Übernahme-Kampfen des Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft

Die Hauptzweck des Eiserne Kreuzes ist die Erhaltung der Volkskraft und die Wehrung der deutschen Volkskraft...

Gegen Brotkräcker!

In neuerer Zeit ist die Beobachtung gemacht worden, daß nicht nur gelegentlich und immer Verfallstufen des Brotgetriebes...

Ein Halleischer Landsturmmann durch einen russischen Kriegsgefangenen lebensgefährlich verletzt

Durch eine Schredenstat ist der sonst so stille Ort Groß-Banger in der Altstadt in große Unruhe versetzt worden...

Unser Grob-Waenger werden folgende Einzelheiten:

In der Gemeinde Grob-Waenger werden zurzeit 24 Kriegsgefangene beschäftigt, sämtlich Russen. Diese sind auf dem Grundstück des Weibers Blum zu einquartiert...

Börsen- und Handelsteil

Spekulative Wirtschaftspläne der Nordamerikaner

Aus Washington wird der Washingtoner „Der Weltbörse“ gemeldet, dass England sich unwillig hat erklärt, Handelsverträge zu schließen, die heute hauptsächlich deutschen und österreichischen Schiffen in Dienst zu stellen, um dadurch den Nachschub an Rohstoffen nach Deutschland zu beheben. Daraufhin haben sich amerikanische Kapitalisten und Geschäftsmänner mit einer Eingabe an das Staatsdepartement in Washington und die Regierung aller heute im Besitze befindlicher Länder gewandt, damit Mittel und Wege geschaffen würden, die Pläne dieser Art zur Durchführung zu bringen.

Am Ende der Eingabe wird besonders darauf hingewiesen, dass die Durchführung derartiger Pläne schon aus dem Grunde heute notwendig erscheine, um den Weltmarkt nicht noch mehr wie bisher zu kühlen. Ergehobenen wird dabei, dass der Handel Südamerikas infolge des immer mehr zunehmenden Kraftstoffmangels nach und nach stillstand gekommen sei und diese Länder daher heute wirtschaftlich schwer litten. Andererseits laide aber auch Amerika wie England sehr empfindlich unter der stetig zunehmenden Verteuerung der Lebensmittel.

Es wird nun vorgeschlagen, dass auf diesen Schiffen außer Lebensmittel auch weitere Waren befördert werden darf. Die Schiffe sollen hauptsächlich für Handelszwecke zwischen Nord- und Südamerika und Nordamerika und ihrer Verbindung dienen. Mit rührender Offenherzigkeit wird in der Washingtoner Eingabe von den amerikanischen Kapitalisten ausgesprochen, dass sich mit diesen Schiffen während des Krieges noch leicht eine große Flotte von diesen Schiffen zusammenstellen ließe, und noch behauptet, dass in letzter Zeit bereits 7 österreichische Schiffe den amerikanischen Interessenten für diese Zwecke angeboten worden seien. Deutschland hingegen weigert sich noch, dem Projekt näher zu treten, zweifellos würde es jedoch bald folgen, wenn Deutschland sich ausgegibt hätte.

Die so übernommenen Schiffe, beiseinnehmend, nicht unter amerikanischer, sondern unter britischer oder kanadischer Flagge fahren und zwar weist die Fiktion der amerikanischen Flagge die Unkosten unnötig zu verteuern würde.

Man muss die fröhliche Klarheit der amerikanischen Geschäftsmänner bewundern, die mit solchen Prophezeien an die Öffentlichkeit treten und dabei annehmen, dass Deutschland sich damit einverstanden erklären wird, den Amerikanern ihre Geschäfte zu erleichtern; denn zweifellos würden die Amerikaner bei der Durchführung ihrer Pläne die besten Vorteile ernten und dabei noch den Vorteil genießen, ihren Handel mit Südamerika und Asien auf Deutschlands Kosten beträchtlich zu vergrößern. In England, Frankreich, Belgien und Italien würden erhebliche Vorteile davon haben, da besonders England seine Rolle im Südamerikanischen Handel auf Kosten derer ausüben würde, die den dort benötigten Rohstoffen durch den New-Yorker Kaufmann käufe.

Der Umstand, dass in Nordamerika und England eine zunehmende Lebensmittelversorgung sich bemerkbar macht, kann Deutschland recht gleichgültig sein. Weniger gleichgültig aber ist es für Deutschland, dass bei Durchführung der amerikanischen Pläne es England ermöglicht würde, Lebensmittel und andere wichtige Produkte aus Südamerika und Asien dann über Nordamerika leicht zu beziehen. Unwillkürlich dürfte aber noch sehr viele Bedenken vorhanden sein, dass alle anderen Waren der Amerikaner zur Ausfuhr kommen. In anderen Fällen müsste der deutsche Außenhandel dagegen sehr energig Stellung nehmen; denn es kam unter seinen Umständen im Interesse des deutschen Handels liegen, dass deutsche Schiffe dazu verwendet werden, den amerikanischen Handel zu fördern und den deutschen Handel zu bekämpfen, solange der deutsche Handel selbst aus dem freien Wettbewerb ausgeschlossen ist.

Abtrennung von Dividendenanteilen

Es sind zu nennen: Billie & Co., Dampfhebel- und Gasmotorenfabrik, 8 Proz. Dividende. Wankarfer Post-Gesellschaft 0.

Dividendenausfällen

Die Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg bringt eine Dividende von 24 3/4 Proz. (3 3/4 Proz. i. Vorj.) für die Vorzugsaktien in Vorschlag. Die Kaiser Brauereibetriebe, W. G. hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahr verhältnismäßig sehr geringen Gewinnen. Eine Dividende von 12 1/2 Proz. Dividende dürfte aber noch nicht in Frage kommen. Altk.-H.-B. in Riepen schlägt eine Dividende von 4 (i. Vorj. 0) Proz. vor. Die Altk.-H.-B. in Riepen schlägt eine Dividende von 10 (i. Vorj. 12 1/2) Prozent zur Ausschüttung.

Bei den Verstaatlichungsgeldern und Entschädigungen unter Vorbehalt der Rückende auf 20 Prozent (R. 12 Proz.) geschätzt.

Landwirtschaftliches

Beschlagnahme und Befandabhebung der deutschen Schafzucht

Die Schafzucht, die bisher durch die neue Bestimmung, betreffend Beschlagnahme und Befandabhebung der deutschen Schafzucht und des Wollgeschäftes bei den deutschen Züchtern erlassen werden, die an Stelle der alten Beschlagnahmefestsetzung der deutschen Schafzucht Nr. W. 1. 8808/8, 15 KRA treten wird, wird bisher durch die Befandabhebung der beschlaggenommenen Wolle in einer großen Anzahl von Fällen unzulässig war, wird nach der neuen Bestimmung die Befandabhebung der Wolle zum Besseren nur noch bei 5 Wollämtern zulässig sein. — Ein einzelner bleiben die für das Bäckchen gegebenen Vorschriften die gleichen.

Die Veränderung der Beschlagnahmestellen Wolle wird allgemein mit Ausnahme der Veränderung an der Arbeit der Wolle, erlaubt sein. — Auch die von der Streitwollbesitzers-Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, verlangte Gebenstraße Nr. 8, bezüglichen Übernahmepreise, die auf Höchstpreisen für Wolle und Wollwaren vom 22. Dezember 1914 beruhen, bleiben die gleichen wie bisher. — Jedoch werden die Mengen Wolle, die nicht innerhalb 12 Wochen nach dem Scheren oder Fällen zum Verkauf eingeliefert oder nicht innerhalb 10 Wochen nach ihrer Einlieferung an die Streitwollbesitzers-Aktiengesellschaft eingeliefert sind, arbeitsam werden. In diesem Falle wird eine Preisabsetzung eingeführt.

Die Bestimmung wird die Bestimmung enthalten, dass innerhalb der ersten vier Wochen nach ihrem Inkrafttreten alle Mengen von Wolle ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt ihres Scherens oder Fallens zum Verkauf in die in der neuen Bestimmung bestimmten Wollämtern eingeliefert werden dürfen.

Der Verband für die Zucht des schwarzrunten Fleckschafes in der Provinz Sachsen vom 6. Juli d. Js., montags 11 Uhr im Hofhof am Viehhof zu Stendal (Wollhofstraße) seine 54 Zuchtweibchen an den 12-20 Monaten auf der etwa 60 Hektar in Höhe von 12 bis 20 Monaten bei schwarzen Fleckschafes zum Verkauf gelangen. Die Tiere sind von einer Kommission begutachtet und ausgetastet. Den Gemeinden und Interessierten wird durch diese Auktion eine günstige Gelegenheit geboten, gutes Zuchtmaterial zu beschaffen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung zur Ausführung von Arbeiterarbeiten wird die Könnener-Altstädterstraße Nr. 16/17 bis 16/18 am Dienstag, den 27. Juni d. J. bis auf Weiteres gesperrt. Der Verkehr geht über Kirchhofen bzw. Dreißig Halle a. S., den 24. Juni 1916.

Der Königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 1914. von Kroosig.

Bekanntmachung.

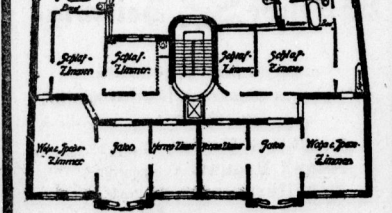
den unangebildeten Landsturm betreffend.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass die unangebildeten Landsturmpflichtigen nach erfolgtem Aufbruch des Unangebildeten den militärischen Weisungen und Kontrollmaßnahmen unterliegen und demnach verpflichtet sind, jede Behinderung zu vermeiden, insbesondere beim Befehl des Kommandanten sich an bisheriger Aufenthaltsorte von den Landsturmpflichtigen ab- und im neuen Aufenthaltsorte zu befehlen sofort wieder anzumelden. Hierunter werden auch diejenigen Beschäftigten betroffen, die als dauernd dienstunfähig ausgemerzt worden waren, sich auf Grund des Gesetzes vom 4. September 1915 aber erneut haben melden müssen.

Die noch nicht Gemerkten, sowie diejenigen, die bei den Feststellungen nicht ausgedrückt, sondern ausdrücklich worden sind (Einschreibung: zeitlich unzulässig, zeitlich gannonsverwendungs- oder arbeitsverwendungsunfähig oder zeitlich unzulässig oder arbeitsverwendungsunfähig) haben die Weisungen im Polizeibehördengebäude Dreißigstraße Nr. 611, Zimmer Nr. 74, zu befehlen.

Für diejenigen, die bei den Weisungen angegeben worden sind (Einschreibung: kriegsverwendungsunfähig, gannonsverwendungsunfähig oder arbeitsverwendungsunfähig) ist das Königliche Bezirkskommando Dreißigstraße Nr. 70 die amtliche Weisungsstelle. In jeder Hinsicht ist die Weisung nach dem Militärstrafgesetzen zur Folge.

Halle a. S., den 15. Juni 1916.
Der Bevollmächtigte der Ergänzungs-Kommission für den Landsturm.



Die linke Hälfte dieser Etage

ist sofort zu vermieten.

5 entl. 6 Zimmer, Baumstammverleiher, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Gas, elektr. Wasser, zwei Badkabinen, Doppelkamin, Gas, elektr. Licht, Gas und Feuerungsbezug. Auf Anfragen: Saalkreische Zeitung, Leipziger Straße 61/62.

Ausschreibung.

54. Zuchtweibchenauktion.

des Verbandes für die Zucht des schwarzrunten Fleckschafes in der Provinz Sachsen.

Am Sonntag den 6. Juli 1916, vormittags 11 Uhr findet im Hofhof am Viehhof zu Stendal die 54. Zuchtweibchenauktion statt. Es gelangen ca. 80 Stullen im Alter von 12-20 Monaten zum Verkauf, welche durch eine Kommission begutachtet und ausgetastet sind. Die Tiere sind von einer Kommission begutachtet und ausgetastet. Den Gemeinden und Interessierten wird durch diese Auktion eine günstige Gelegenheit geboten, gutes Zuchtmaterial zu beschaffen.

Landwirte

sammeln alle Milchkanen, sowie jede Art, alter zinniger Gefäße, Leinwand, Leinwand, Leinwand, u. s. w. Anskunt erteilt Th. Goldschmidt, A.-G., Chemische Fabrik, Essen-Ruhr.

Werde

ein schwerer brauner Pelzer mit ein Paar (Hand) und ein großer Koffer, sowie eine Uhr, zu verkaufen. Gürtelträger Mühlenwerke, O. m. h. S. B., Bismarckstraße 1, Buns (Hof), Magdeburg.

30 Stück prima Ferkeln

zu verkaufen. A. Wassmann, Walsten a. Harz, Telefon 48.

Lohnschirr.

1 Paar kräftige Pferde mit Aufzähwagen für dauernde Beschäftigung gesucht. Eing. unter Z. 226 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Alechen

Sauer, Sidaasitz-Sack, S. M. offeriert 2000 Centner hefe. ab Erbenau (Wilmart).

Schneidekalk

ist ein wirksames, noch preiswertes Düngemittel. (aus Zuckerfabriken)

Berliner-Angebote

Zimmermädchen.

Sucht ein junges, ordentliches Zimmermädchen, das auf wachen u. pflücken kann. Beugnisse u. Gehaltsanfrage an Frau Emma Haysen, Domine Kölln bei Wöbbel, Post Strömberg.

Inspektor

49 Jahre, drei Kinder von 11 bis 16 Jahre, sucht zum baldigen Eintritt ein lehreres, ordentliches Zimmermädchen, das auf wachen u. pflücken kann. Beugnisse u. Gehaltsanfrage an Frau Emma Haysen, Domine Kölln bei Wöbbel, Post Strömberg.

Wirtschaftsbeamte.

(Vertrags-Beamte), 26 J., militärisch, pol. Exp., selbstverträglich, l. sofort Stell. Bek. Wesseln a. Wesseln (Ostpr.).

Knechte, Burshen

auf Sand befördert Richard Boller, gewerbliche Inspektions- u. Bauverwaltung, St. Ulrichstr. 3. - Tel. 3091

Mietgesuche

Leerstehendes Fabrik-Grundstück

mit Wasseranschluss in Halle oder Nähe, an der Leipziger Thüringer oder Rastener Straße, zu mieten oder an Familien gegen Mietzins um 1000 bis 1500 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Geldverkehr

5% Deutsche Reichs-anleihe (Kriegsanleihe) und andere mündelsichere Wertpapiere gibt ab

G. H. Fischer, Alte Promenade 28

Wirtschaftlerin

jung, erlich, sauber, für fruchtlose, einfachen Haushalt nach Kundenbedürfnis sofort gesucht. Geh. 1000 bis 1500 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Lieferung: Juni/Jul/August d. J. Preisangabe, frachtfrei. Empfangsbahnhof auf Antragen. **Rammelberg & Heicke**, Magdeburg, Düngelkalk-Großhandlung